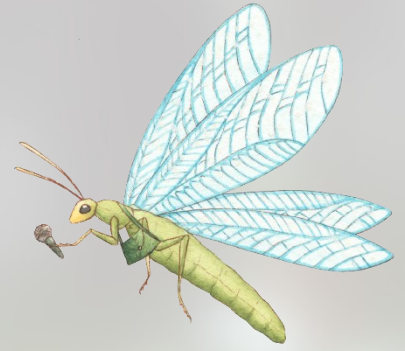


Respekt: Insekt!

Liebe Insektenfreundinnen und -freunde,

hier ein Beitrag aus dem Sender „Summen und Brummen“ mit eurer Lieblingsmoderatorin Jurna:

Ich berichte heute von der diesjährigen „Konferenz der Sechsbeiner“. Eine schöne Gelegenheit, zu schauen, wer hier alles krabbelt und flattert. Fragen wir mal die erste Teilnehmerin, die heute früh schon einen atemberaubenden Pollengeruch verströmt:



„Guten Morgen, Humella, Sie sind meine erste Interviewpartnerin. Ich bin Jurna vom Sender „Summen und Brummen“. Was sagen Sie als Hummelkönigin zu dem heutigen Treffen?“

Humella: „Brummhalle, Jurna, ich bin ja so gespannt auf den heutigen Tag. Es ist toll, sich mal in Ruhe mit anderen Hummelarten und Insekten aus der ganzen Welt auszutauschen!“

Jurna: Ich schaue mich weiter um. Aha, gerade sind die Schmetterlinge eingetroffen. Hier ein alter Bekannter: „Herr Admiral, was hat Sie zu dieser Konferenz geführt?“

Admiral: „Flatteri, flattera, hier treffen sich doch die Schönsten der Schönen.“

Jurna: Liebe Freunde, es schillert und flattert wahrhaftig umwerfend. Wie in jedem Jahr gibt es einen Überraschungsraum bei der „Konferenz der Sechsbeiner“. Dort werde ich einmal hineinschauen. Aha, hier hängen lauter Boxsäcke, darauf steht „Wut weg“. Da kann man anscheinend seinen Ärger loswerden. Gerade bearbeitet eine Schmeißfliege diesen Sack mit sechs Fäusten. Ich versuche mal vorsichtig, mein Mikrofon an sie heranzuschieben – ohne eins auf die Nase zu bekommen. „Wie ich sehe, sind Sie ziemlich wütend, Frau Fliege. Können Sie unseren Zuhörerinnen und Zuhörern erklären, warum?“

Fliege: „Was für eine Frage! Wir Fliegen – nein, alle Insekten – leiden in den letzten Jahren extrem unter Wassermangel. Die Erde wird immer wärmer, und die Menschen verschwenden das Wasser für so unnötige Dinge wie Rasensprengen und Pools. Wenn sie wenigstens etwas Wasser für uns reservieren würden!“

Jurna: „Ich hoffe, die Konferenz bringt euer Anliegen weiter!“ Ich höre nebenan erhitzte Gespräche aus der Gruppe der Glühwürmchen und Nachtfalter. Was ist da los? Sie beschwerten sich lautstark über die Gartenbeleuchtungen, die nachts brennen. Da hake ich doch mal nach: „Darf ich fragen, was Sie daran stört?“

Leuchtkäfer: „Diese Solarfunzeln – das ist für uns das Letzte, was wir brauchen! Ich gebe mir alle Mühe und leuchte, was das Zeug hält. Früher haben mich die Weibchen schon von weitem gesehen, und wir fanden uns zum Paaren. Seit ein paar Jahren gibt es kaum noch Nachwuchs, weil es nachts wegen der vielen Beleuchtung gar nicht mehr richtig dunkel wird. Wie sollen wir uns da finden?“

Jurna: „Oje! Darüber muss gesprochen werden! Ich danke für das Interview!“ Ich geselle mich nun an einen langen Tisch. Hier haben sich die Blattschneiderbienen versammelt. Vor ihnen liegt ein Blätterhaufen. Alles, worüber die Sechsbeiner schimpfen und sich ärgern, schreiben sie auf große Blätter. „Darf ich fragen, warum das hier passiert?“

Biene: „Summsehey, Jurna. Wir bereiten eine Demonstration¹ vor. Wir bringen die Blattbotschaften aller Insekten dorthin, wo die Zweibeiner sie lesen können. Denn ohne Unterstützung der Menschen wird sich für uns nichts ändern.“

Jurna: Alle Sechsbeiner beraten derzeit, wie eine solche Demonstration aussehen kann. Die Grashüpfer sammeln Halme als Haltestäbe für die Blätter. Die Insekten wollen damit zum Marktplatz fliegen. Mit dem Plakat „Respekt: Insekt!“ wird gerade eine Stellprobe gemacht. Die Umherstehenden rufen: „Großartig, ihr seht so schön stark aus zusammen!“

Das hilft gegen das Lampenfieber, das einige haben, die sonst am liebsten vor Blicken geschützt leben. Ich sehe und spüre hier so viel Mut und Entschlossenheit – das begeistert mich. Ich werde in der nächsten Folge von der ersten Insektendemo berichten, die Ende Juni stattfinden soll.

Ich hoffe, ihr seid dann wieder zugeschaltet beim Sender „Summen und Brummen“, mit eurer Moderatorin Jurna.



¹ Diese Demonstration fand am 20. Juni 2026 auf dem Marktplatz in BS-Stöckheim statt. Menschen, die die Anliegen der Insekten unterstützen, besuchten von dort aus Orte im Stadtteil, die insektenfreundlich gestaltet wurden. Wir freuen uns, wenn wir zu Aktionen anstiften, die helfen, dem Insektensterben etwas entgegen zu setzen.

